

Bericht zum ersten Betriebsjahr von Raum+Stille im Glattzentrum

1. Testimonials

„Aufwertung für's Glattzentrum! Kurze Momente zur Besinnung und wieder in den Rummel.“

„Einen solchen Raum der Stille in der Betriebsamkeit dieses Einkaufstempels braucht es sehr dringend. Wir wünschen dem Team viele offene Menschen und fruchtbare Begegnungen.“

„Schön, dass es einen solchen Ort für eine kurze Pause und Besinnung gibt. Danke! Wir werden ihn wieder besuchen.“

„Ein wunderbarer Ort um sich mental vorzubereiten auf heikle Gespräche mit Mitarbeitenden, z.B. wenn ich kündigen muss. Sehr wertvoll auch, dass ich Mitarbeitende für Gespräch und Beratung zu Ihnen schicken kann.“ (ein Filialleiter)

2. Vision und Mission

Raum+Stille will im Einkaufszentrum Glatt einen Ort der Stille, Entspannung, Besinnung und des Gebets anbieten und Raum schaffen für Begegnungen und seelsorgerliche Gespräche. Mitarbeitende und Besuchende des Einkaufszentrums sollen hier auf- und durchatmen und sich in der Hektik des Konsums und der Arbeit entschleunigen können. Die Angebote von Raum+Stille sind offen für die Anliegen und Bedürfnisse aller Personen unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Konfession oder Weltanschauung.



3. Öffnungszeiten und Freiwillige

Mitte Mai 2016 eröffneten die Projektleitenden Raum+Stille. Nach vier Monaten konnten die Öffnungszeiten von zwei auf vier Nachmittage und im Dezember auf alle Nachmittage erweitert werden. Seither ist Raum+Stille jeweils von Montag bis Samstag von 12.15 bis 16 Uhr offen, am Mittwoch und Freitag zusätzlich bis 18 Uhr.

Die Freiwilligen sind für das Projekt unverzichtbar. Dank ihnen konnten die Öffnungszeiten ausgedehnt werden. Sie gewährleisteten die Präsenz im Raum, haben ein offenes Ohr für Anliegen von Besuchenden und vermitteln auf Wunsch ein Gespräch mit den beiden

Seelsorgenden. Innert kurzer Zeit konnten freiwillige Frauen und Männer gefunden werden und das hoch motivierte und engagierte Team wächst laufend. Aktuell arbeiten 13 Freiwillige mit, die im ersten Betriebsjahr über 750 Arbeitsstunden leisteten: 184 Stunden im ersten Halbjahr und 580 im 2. Halbjahr. Die Freiwilligen werden von den Projektleitenden begleitet und erhalten eine Spesenentschädigung.



4. Trägerschaft

Raum+Stille wird von der katholischen und reformierten Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Betriebsgesellschaft Zentrum Glatt AG getragen. Letztere stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. Die beiden Landeskirchen, namentlich die Katholischen Kirchgemeinden Wallisellen, Dübendorf, Glattbrugg, Kloten, die Reformierte Kirchgemeinde Wallisellen, sowie die Reformierte Landeskirche Kanton Zürich, kommen für die Personal- und Betriebskosten auf. Sie haben mit Mirjam Duff (kath.) und Matthias Jost (ref.) zwei Seelsorgende zu je 30% als Projektleitende angestellt.

5. Räumlichkeiten

Die im Mai 2016 vom Glatt übernommenen Räumlichkeiten wirkten kühl und die Lüftung sorgte für eine unangenehme Lärmkulisse. Im August konnte die Geräusch-Emission verringert werden und Stille kehrte ein. Danach gestalteten wir von kirchlicher Seite unter Anleitung des Architekten Pierre Ilg den Raum um. Dies verlieh dem Raum seine warme, beruhigende und inspirierende Atmosphäre. Ab diesem Zeitpunkt gingen die Besuchenden von der puren Neugier zur vorgesehenen Nutzung über. Auch stiegen die Besucherzahlen frappant an.

6. Nutzung

Besuchende wie auch Mitarbeitende nutzen den Raum, Personen unterschiedlichen Alters – die Mehrheit davon junge Erwachsene –, verschiedener Religionszugehörigkeit und Weltanschauung. Wir nehmen das Bedürfnis nach Stille deutlich wahr, sei es als kurze Pause vor einer wichtigen Sitzung oder nach einem Shopping-Erlebnis. Einige zünden eine Kerze an, schreiben ihre Gedanken oder Sorgen ins Anliegenbuch, beten, bedienen sich an den Impulstexten, lesen eigene oder zur Verfügung gestellte Literatur und suchen das Gespräch. Seit der Neugestaltung von Raum+Stille besucht im Durchschnitt eine Person pro geöffnete Stunde den Raum der Stille.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt Raum+Stille fand Resonanz in vielen regionalen und kirchlichen Medien. Beiträge erschienen in der NZZ, im Zürich Unterländer, in den kirchlichen Zeitschriften Forum (kath.), Kirchenboten (ref.), mehrfach im Anzeiger von Wallisellen und auf den Medienportalen kath.ch und ref.ch. Es gab zwei Filmbeiträge vom Lokalfernsehen Televista sowie einen von Tele Z. Anfang Oktober fand der Tag der offenen Tür statt, an dem der neugestaltete Raum einer breiten Öffentlichkeit präsentiert wurde. Mit der Aufschaltung der eigenen Website www.raumundstille.ch gibt sich das Projekt ein ansprechendes und authentisches Gesicht.

8. Ziele der Projektleitung

Im ersten Betriebsjahr wurde eine solide Basis geschaffen und bereits wichtige Etappenziele erreicht. Das Projekt befindet sich nach wie vor in der Aufbauphase, die sich erfahrungsgemäss bei Kirchen-am-Weg-Projekten über mehrere Jahre erstreckt. Bisher waren die Projektleitenden vor allem beschäftigt mit der Präsenz in Raum+Stille, mit der betrieblichen Integration ins Glattzentrum, mit Öffentlichkeitsarbeit, mit der regionalen Vernetzung, mit der Rekrutierung und Führung von Freiwilligen wie auch mit Gesprächen mit Partnern und Besuchenden.

Im zweiten Betriebsjahr kommen neue Schwerpunkte hinzu: Gezielte Marketing-Massnahmen sollen den Bekanntheitsgrad von Raum+Stille bei den Besuchenden und Mitarbeitenden fördern. Ebenfalls stehen der Ausbau des seelsorgerlichen Angebots und der Öffnungszeiten an. Es werden weiterhin motivierte Freiwillige gesucht!



Wallisellen, 30. Juni 2017

Mirjam Duff und Matthias Jost, Projektleitende Raum+Stille